



Rita de Monte

Tierkommunikation mit den Lenormand Karten

Inhaltsverzeichnis:

Was genau ist Tierkommunikation?

In welchen Bereichen kann Tierkommunikation eingesetzt werden?

Die Katze:

Der Hund:

Das Pferd:

Nagetiere:

Praktischer Teil

Wie nehme ich Kontakt zu einem Tier auf?

Wie kann ich meine Fähigkeiten trainieren?

Die Lenormand Karten im Überblick:

Nr. 1 - Der Reiter

Nr. 2 - Der Klee

Nr. 3 - Das Schiff

Nr. 4 - Das Haus

Nr. 5 - Der Baum

Nr. 6 - Die Wolken

Nr. 7 - Die Schlange

Nr. 8 - Der Sarg

Nr. 9 - Die Blumen
Nr. 10 - Die Sense
Nr. 11 - Die Ruten
Nr. 12 - Die Eulen
Nr. 13 - Das Kind
Nr. 14 - Der Fuchs
Nr. 15 - Der Bär
Nr. 16 - Die Sterne
Nr. 17 - Die Störche
Nr. 18 - Der Hund
Nr. 19 - Der Turm
Nr. 20 - Der Park
Nr. 21 - Der Berg
Nr. 22 - Die Wege
Nr. 23 - Die Mäuse
Nr. 24 - Das Herz
Nr. 25 - Der Ring
Nr. 26 - Das Buch
Nr. 27 - Der Brief
Nr. 28 - Der Herr und Nr. 29 - Die Dame
Nr. 30 - Die Lilie
Nr. 31 - Die Sonne
Nr. 32 - Der Mond

Nr. 33 – Der Schlüssel

Nr. 34 – Die Fische

Nr. 35 – Der Anker

Nr. 36 – Das Kreuz

Vor einer Legung

Die Ja oder Nein – Legung

Die 3-er Legung mit Beispielen:

Die 9er-Legung mit Signifikator

Vergangenheit und Zukunft:

Charakter eines Tieres erkennen:

Krankheiten erkennen

Die Augen:

Ohren, Nase, Hals:

Die Lunge:

Das Herz:

Der Bauch / das Abdomen:

Der Unterleib / die Geschlechtsorgane:

Die Nieren:

Gewächse:

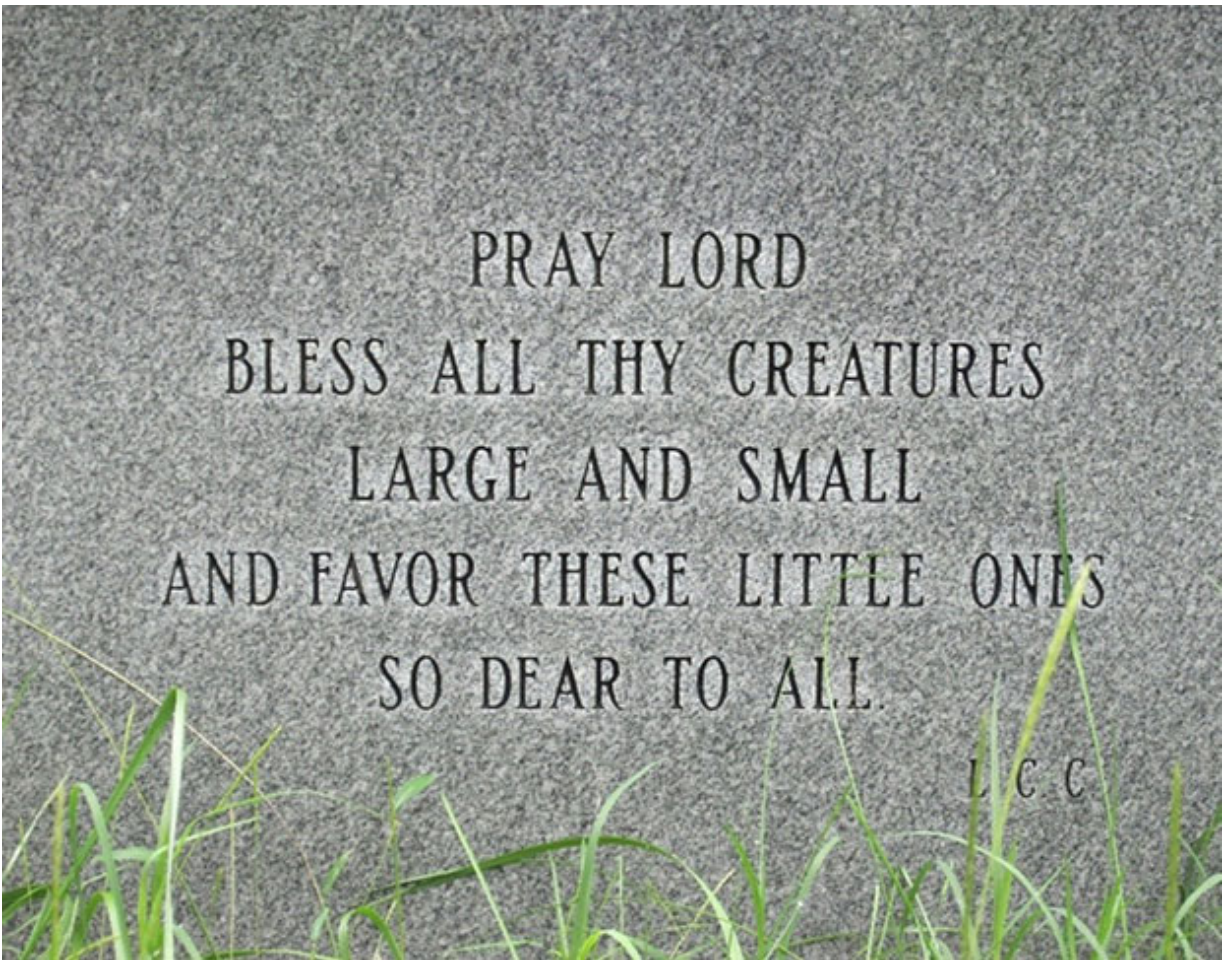
Die Wirbelsäule:

Die Beine / Gelenke:

Weitere Krankheitsbilder:

Psychische Befindlichkeit:

Sonstiges:



Sinngemäß etwa:

Segne alle Deine Geschöpfe, ob groß oder klein und bevorzuge diese Kleinen, die zu allen so lieb sind.

Liebe Tierhalterinnen und Tierhalter,

mein ursprünglich erlernter Beruf ist Industriekauffrau. Doch schon immer liebte ich Tiere über alles. Als dann eine Verwaltungskraft in einer Tierklinik gesucht wurde, griff ich beherzt zu. Von 1993 bis 2014 war dies mein Arbeitsplatz, bis ich aus gesundheitlichen Gründen meinen Job dort aufgeben musste. Wenn man hautnah mit Tierärzten zusammenarbeitet und befreundet ist, dann bekommt man natürlich auch einiges aus der angewandten Praxis und den Behandlungsmethoden mit.

Bereits bevor ich in dieser Tierklinik anfang, hatte ich von 1990-1991 eine Ausbildung zur Tierheilpraktikerin absolviert und mir überlegt, etwas mit Tieren zu machen. Leider lernt man in diesen Ausbildungen viel zu viel Theorie und zu wenig über die Dosierungen der Medikamente und die praktische Anwendung am Tier. Deshalb habe ich mein Wissen hauptsächlich zur Behandlung meiner eigenen Tiere benutzt. Allerdings immer in Verbindung mit einer konkreten Diagnose unserer Kleintierärztin. Bei vielen Krankheitsbildern muss einfach ein Tierarzt hinzugezogen werden. Vor allem bei akut lebensbedrohenden Zuständen.

Heute arbeite ich selbständig bei einer recht bekannten Kartenleger Hotline. Dort sind meine Kunden hauptsächlich Menschen. Doch hin und wieder darf ich auch hier mit einem Tier kommunizieren oder einem Tierbesitzer weiterhelfen. Als ich damals die nachstehend genannte Bewertung einer sehr geschätzten Kundin erhalten habe, hat es mir dann doch Tränen der Rührung in die Augen getrieben, weil ich mich so darüber gefreut habe.

Sie lautet:

Rita ist eine der Besten!! 

Mitgl*****3884 - Chat - 26.10.2020

Liebe Rita, danke für die jahrelange, liebe Begleitung und dein unfassbares Tempo in Bezug auf gestellte Antworten. Zudem hast du eine hohe Trefferquote, definitiv sehr, sehr viel mehr als viele fünf Sterne Berater hier, wo ich mich des Öfteren frage, wie die das halten können, bei der Märchenerzählerei. Echt schleierhaft! Und!!! Du hast meiner Katze Luni mal das Leben gerettet, weil du mir genau sagen konntest, wo sie ist und was los ist, sodass ich sie aus Nachbars Keller befreien konnte. Danke! ...

Solche Worte sind für mich die größte Belohnung und ich bin sehr dankbar, wenn ich Mensch und Tier helfen konnte. Danke für so viel Vertrauen.

Mit unseren geliebten Tieren kommunizieren kann man auf vielfältige Weise. Ich persönlich arbeite mit den Lenormand Karten „Blaue Eule“ des Königfurt-Urania-Verlags mit der ISBN Nr. 978-3-905017-03-8.



Was genau ist Tierkommunikation?

Der Kommunikator spricht auf der unbewussten Ebene mit dem Tier. Jeder Tierkommunikator hat seine eigene Technik. Man spricht nicht „verbal“ mit einem Tier, wie wir Menschen das untereinander tun. Deshalb kann die Kontaktaufnahme auf viele Arten geschehen, je nachdem ob das „Tierkommunikator Medium“ hellfühlend, hellwissend, hellsehend oder hellriechende Eigenschaften hat. Oft ist es auch eine Kombination aus mehreren spirituell geschulten Gaben. Wobei ich der Meinung bin, jeder empathische Mensch kann mit seinem Tier kommunizieren, es braucht lediglich Übung und innere Ruhe.

Bei mir persönlich ist es eine Mischung aus hellfühlend und hellwissend und meistens nehme ich noch die Karten mit dazu. Das sind dann meine Bilder, die mir helfen eine Situation noch besser analysieren zu können.

Dabei nehme ich, je nach Tierart, die entsprechende Karte als Signifikator (Hauptenergiekarte).

Zum Beispiel, die Karte Nr. 18 Hund - für den Hund.



die Karte Nr. 14 Fuchs - für die Katze oder tatsächlich für einen Fuchs:



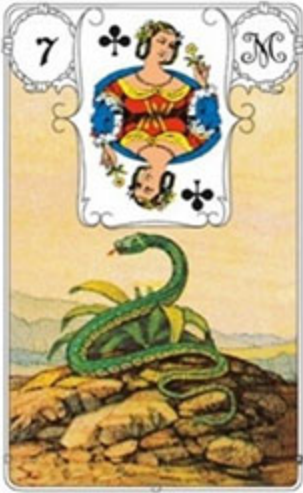
Die Karte Nr. 1 für ein Pferd, oder für alle größeren Säugetiere wie Pferd, Rind, Schaf, Kamel, usw.



Für Vögel die Karte Eulen Nr. 12, die ich auch für Reptilien verwende wie z. B. Echsen:



Für Schlangen verwende ich die Karte Schlange Nr. 7:



Für Fische, die Karte Nr. 34 Fische:



Für Kleintiere wie Hasen, Kaninchen, Meerschweinchen, Degus, Ratten, Mäuse usw. nehme ich die Karte Nr. 13. Das Kind, als Signifikatorkarte:



In welchen Bereichen kann Tierkommunikation eingesetzt werden?

Sie möchten sich ein neues Familienmitglied zulegen? Sie haben mehrere Tiere zur Auswahl? Hier kann man schauen, passt das Tier zu mir oder mit welchem Charakter muss ich bei diesem Tier rechnen. So kann man schon von vorneherein einschätzen, ob Ihr neuer Liebling schwierig ist oder ein kleiner Sonnenschein.

Ist ein Tier entlaufen, meistens sind es Katzen, kann man gut erkennen, ob sie noch leben und wieder nach Hause kommen und man sich somit noch Hoffnung machen darf. Gerade bei Katzen habe ich schon erlebt, dass sie erst nach einigen Wochen wieder zu Hause aufgetaucht sind. Manchmal sieht man auch, ob sie eingesperrt sind, oder einfach nur noch eine weitere Anlaufstelle haben.

Auch Ängste oder Verhaltensauffälligkeiten können recht gut erkannt werden.

Die Beziehung von „Tier“ zu „Tier“ kann betrachtet und analysiert werden. Das wäre sinnvoll, bevor man sich ein zweites Haustier zulegt. Verträgt sich das erste Tier denn mit dem neuen Tier oder ist es ein Einzelgänger und mit sich selbst zufrieden. Dann wäre der Ärger direkt schon vorprogrammiert.

Sie sehen, diese Methode ist sehr vielseitig und kann für viele Fragestellungen verwendet werden.

Ich persönlich finde es immer wieder spannend und vor allem faszinierend, was man mit den Karten alles erkennen kann.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, Lernen und Üben mit ihrem tierischen Liebling und den Lenormand Karten.

Noch einige Tipps:

Nicht jedes Tier kommuniziert gerne, denn auch im Tierreich gibt es Eigenbrötler, dumme und kluge Tiere, tollpatschige, lustige, rotzfreche, gemeine, hinterhältige, furchtsame Tiere und natürlich auch Draufgänger, die sich in jedes Abenteuer stürzen.

Viele Tierhalter/innen vermenschlichen ihre Tiere zu sehr bzw. meinen, dass ein Tier sich sinnbildlich, wie ein Mensch verhält. Ein Tier denkt nicht auf einer logischen Basis. Es reagiert aufgrund seines angeborenen Instinktes und Erlerntem. Natürlich fühlt es genauso Schmerz und Kummer wie wir, nur geht es oft vollkommen anders damit um, weil ihm die „Grübelmentalität“ des Menschen fehlt. Das beste Beispiel ist das Verhalten eines operierten Tieres. Die Genesung schreitet meist viel schneller voran als bei einem Menschen. Das Tier hat auch Schmerzen, aber es denkt nicht über eventuelle Folgen nach und somit entfällt die psychische Komponente.

Wenn Sie übrigens vorhaben, sich demnächst ein neues Haustier anzuschaffen, dann sollten Sie sich zunächst Gedanken über die Grundbedürfnisse eines Tieres machen.

Dazu muss man darüber nachdenken, was man einem Tier überhaupt bieten kann oder was man mit einem Haustier erleben möchte. Arbeite ich viel, brauche ich nur einen kleinen Gesellen zum Schmusen, damit ich nicht ganz allein bin, dann wäre eine Katze oder ein anderes Kleintier sinnvoll.

Oder kann ich mich tatsächlich viele Stunden am Tag mit einem Tier beschäftigen, wie zum Beispiel mit einem Hund.

Auch ein Pferd sollte man wenigstens jeden zweiten Tag besuchen, täglich wäre natürlich besser. Aber da gibt es die Möglichkeit der Reitbeteiligung.

Man sollte nicht unterschätzen, wieviel Arbeit und Zuwendung solch ein Tierchen benötigt. Selbst ein kleiner Hund braucht täglich mehrmals seinen Spaziergang, und zwar nicht nur kurz um den Block, sondern er muss auch einmal richtig rennen können, denn sonst bauen sich Aggressionen und Verhaltensstörungen auf.

Viele Probleme resultieren deshalb daraus, dass man dem Tier nicht gerecht wird, weil man sich die falsche Tierart ausgesucht hat. Deshalb darf bei der Tierausswahl niemals das eigene EGO im Vordergrund stehen.

Ich habe zunächst die Bedürfnisse einiger gängiger Tierarten für Sie durchleuchtet.



Die Katze:

Katzen sind Carnivoren, also Fleischfresser, wobei sie in der Regel nicht nur das Fleisch ihrer Beutetiere fressen, sondern auch das Fell und die Knochen. Eine Freigänger Katze wird einem auch hin und wieder Geschenke mitbringen. Dies tut sie nicht, weil sie einen ärgern will, sondern weil sie ihren Besitzer liebt und zur Versorgung beitragen will. Die Maus, die sie fängt, kann dabei schon tot sein oder im schlimmsten Fall noch lebendig. Wobei auch noch lebende Nagetiere meist keine Chance haben zu überleben, wenn die Katze sie bereits gebissen hat. Denn die Bakterien im Maul der Katze verursachen meistens eine Sepsis (Blutvergiftung durch Bakterien). Schließlich bleibt die Katze ein Raubtier, wenn auch ein kleines. Wir denken nur nicht mehr daran, weil sie so süß und verschmused sind.

Ich habe anfangs, als ich es noch nicht besser wusste, eine Katze in einer Drei-Zimmer-Wohnung gehalten. Ich dachte immer, wenn ich viel mit ihr spiele, dann geht das schon. Kam ich dann nach meinem Ganztagsjob nach Hause, hatte ich aber oft keine Energie mehr dazu. Die Katze fing an auf mein Sofa zu pinkeln. Sie wollte mir damit etwas sagen, nämlich dass sie sich unwohl fühlt, so eingesperrt und vernachlässigt zu werden. Es reicht eben nicht ihr nur genügend Wasser und Katzenfutter hinzustellen und sie etwas zu streicheln. Sie braucht unbedingt genügend Beschäftigung.

Als ich dann später in ein Haus umzog, das eine Katzenklappe hatte, durch die sie raus konnte, hörte sie sofort mit dem unkontrollierten Pinkeln auf. Sie hatte zwar

anfangs etwas Angst hinauszugehen, denn sie war die ersten Jahre nur in der Wohnung gewesen, doch dann drehte sie richtig auf, erkundete alles, kletterte auf Bäume und man sah ihr richtig an, wie wohl sie sich fühlte.

Gerade Protestpinkeln ist ein häufiges Problem bei Katzen, die in der Wohnung leben. Natürlich kann es auch eine vollkommen andere Ursache haben als eingesperrt zu sein. Dies muss man erst herausfinden und dabei kann die Tierkommunikation sehr gut helfen. Blasen- oder Nierenerkrankungen sollte man jedoch immer im Vorfeld abklären lassen, denn gerade Katzen neigen zu Nierenerkrankungen und damit verbunden zum Nierenversagen.

Eine bewährte Methode sei hier noch erwähnt. Unterstützend können Bachblüten helfen. Übrigens bei vielen verschiedenen Arten von Verhaltensstörungen.

Noch ein kleines Beispiel. Da ich viel Platz habe und oberhalb eines Naturschutzgebietes wohne, bekomme ich oft Anfragen vom Tierschutz, ob ich eine Katze aufnehmen kann. Eine davon war Bomani, ein ausrangierter Bengal Zuchtkater. Er war fünf Jahre lang eingesperrt gewesen und hatte die wertvollen Katzendamen der Bengalzüchter gedeckt. Oft war er sogar mit dem Auto zu seinen Damen gefahren worden und er mochte Autofahren tatsächlich, denn er stieg immer in mein Auto ein, wenn ich die Tür nicht gleich schloss. Er war von Ausstellung zu Ausstellung geschleppt und sogar Internationaler Champion geworden. Also ein „finanziell wertvolles“ Tier.

Nun hatte man ihn kastriert, und er war nichts mehr wert für den Züchter, sondern nur ein unnötiger Fresser. Trotzdem sind Bengalen sehr begehrt und kosten oft weit über eintausendfünfhundert Euro oder mehr. Die meisten

Menschen hätten ihn sicher nicht ins Freie gelassen. Man lässt ja so viel Geld nicht auf der Straße herumlaufen damit es geklaut wird. Dieses Denken ist natürlich verständlich, aber für das Wesen der Katze eben kontraproduktiv, denn Katzen haben einen großen Bewegungsdrang, der oft unterschätzt wird.

Bleiben wir bei Bomani. Nun natürlich könnte man meinen, dass dieser Kater nur das Eingesperrt sein kannte und es ihm deshalb nichts ausmachen würde drinnen zu leben. Ich werde aber den Moment nie vergessen, als ich ihm die Balkontür öffnete und er das erste Mal Gras unter den Pfoten hatte. Auf meinem Grundstück steht ein toller Baum und das Erste, was Bomani tat, war auf diesen Baum klettern zu wollen.

Doch er hatte kaum Muskulatur und schaffte es anfangs nicht sich hochzuziehen. Doch er übte und übte und irgendwann saß er auf dem Baum und blickte hochmütig herunter, als ob er sagen wollte, endlich habe ich es geschafft, schaut mal diese Freiheit an. Er schien richtig glücklich zu sein. Er ging nie weit weg. Trotzdem bestand natürlich die Gefahr des Diebstahls. Aber diese Gefahr ging ich gerne ein, denn das Glück des Tieres ist mir viel wichtiger als eventuelle Dinge, die passieren könnten. Wenn Sie in einer Gegend wohnen, die in Bezug auf Kriminalität auffällig ist, dann würde ich mir auch überlegen, ob man nicht vielleicht wenigstens den Balkon mit einem Netz versehen kann oder ein Freigehege bauen kann als sicherere Alternative. Es gibt auch gute Kompromisse.

Ist es nicht reiner Egoismus, einem Tier sein Glück und artgerechte Haltung zu verwehren? Ich weiß, ich lehne mich mit solchen Worten weit aus dem Fenster. Es lauern viele Gefahren dort draußen und es ist für uns sehr schmerzhaft, wenn unser Liebling nicht mehr nach Hause kommt. Doch

wenigstens war die Katze bis zu diesem Zeitpunkt glücklich. Ich finde, nur das zählt. Aber das ist natürlich meine persönliche Meinung.

Übrigens spüren Katzen sehr intensiv alle Strahlungen und Schwingungen in ihrem Umfeld. Vielleicht werden sie deshalb auch als spirituelle Tiere bezeichnet oder in Verbindung mit Hexen und dem Übernatürlichen gebracht.

Fast jeden Abend, bei Einbruch der Dämmerung, sitzen meine Katzen im Kreis und starren sich an, manchmal wird miaut. Es ist, als ob sie sich Geschichten erzählen oder sich untereinander austauschen. Vielleicht erzählen sie sich, wo es die meisten Mäuse gibt? Also unterschätzen Sie nie die Geselligkeit dieser Tiere, auch wenn sie keine solch speziellen Rudeltiere sind, wie unsere Hunde und immer genügend Ausweichmöglichkeiten haben sollten, jedenfalls wenn sie zusammenleben müssen.

Sollten sie sich ein kleines Kätzchen anschaffen wollen, dann nehmen sie doch gleich zwei Geschwisterchen. Die Chance, dass sie sich lieben werden, ist sehr groß und sie können dann miteinander toben.

Bengal Kater BOMANI im Glück



Noch ein Wort zu den verschiedenen Katzenrassen:

Es gibt bei den Katzenrassen sehr unterschiedliche Temperamente.

Eher ruhigere Katzen für die Wohnungshaltung sind:

Perserkatzen, Colourpoints, Himalaya, Heilige Birma, Ragdoll, Maine Coone, usw.

Lebhafte und sehr anhängliche Katzen sind die Orientalen, wie z.B. Siamkatzen, Burmesen, Tonkanesen, Bengalkatzen, Devon Rex Katzen, usw. teilweise lieben sie sogar Wasser. Ich kenne Siamkatzen, die mit Wasser spielen oder sogar mit ihren Besitzern duschen gehen.

Natürlich bleibt es jedem überlassen, ob man diese Katzenrassen eingesperrt in einer Wohnung hält oder ihnen Freigang bietet. Sie haben definitiv einen sehr ausgeprägten Bewegungsdrang und müssen unbedingt ausreichend beschäftigt werden, sonst können schon Blumentöpfe und andere Dinge zu Bruch gehen.

Eine ganz spezielle, quirlige und liebenswerte Rasse, die ich früher nicht beachtet habe, sind die Devon Rex Katzen und natürlich auch die Sphinx Katzen.

Diese Katzenrassen sind nicht jedermanns Sache. Die einen finden sie lustig, weil sie so koboldartige Gesichtchen haben, die anderen einfach nur hässlich.

Inzwischen leben vier dieser wunderbaren Geschöpfe in meinem Haushalt. Sie sind lebhaft, sozial, anhänglich und unglaublich verschmust. Meine Rex Katzen haben keinerlei

Berührungängste mit anderen Katzen oder Hunden und sind allergenarm. Deshalb habe ich beschlossen, sie zu züchten. Siehe www.devon-rex-vom-nebelsee.de

Diese Rasse ist recht gut geeignet um als reine Wohnungskatzen gehalten zu werden. Allerdings niemals alleine.

Der Hund:

Auch Hunde sind Carnivoren, also Fleischfresser. Auch sie fressen in der Regel ihr gesamtes Beutetier auf. Bis auf die Gallenblase.

Im Gegensatz zu einer Katze, die ihr Frauchen oder Herrchen meistens als Futterlieferanten und persönlichen Türöffner sieht und ihre Unabhängigkeit liebt, ist ein Hund ein sehr treuer Geselle und viel mehr auf unsere Zuwendung angewiesen als eine Katze, der Freigang geboten wird. Deshalb braucht ein Hund auch sehr viel Zuwendung und Liebe. Es ist immer wieder erstaunlich. Manche schlagen ihre Hunde, lassen sie hungern und dursten oder halten sie an einer Kette. Oder sie werden als Kampfhunde missbraucht. Wie arm sind solche Menschen. Und trotzdem liebt der Hund seine/n Besitzer/in. Kaum zu glauben, welch treues, aber auch abhängiges Wesen man hier vor sich hat.

Bei der Anschaffung eines Hundes sollte man sich deshalb auch unbedingt bewusst sein, dass Hundehaltung zeitintensiv ist. Ein Hund läuft nicht zwischen Tür und Angel, denn sonst entwickelt er Verhaltensauffälligkeiten und landet im schlimmsten Fall im Tierheim, weil der/die Besitzer/in sich nicht mehr zu helfen weiß. Wenn Sie diesem wundervollen Wesen allerdings Ihre Zeit und Aufmerksamkeit widmen, wird es Ihnen Ihr Hund mit einem zugewandten, lustigen und liebevollen Wesen danken und Ihnen immer treu zur Seite stehen.

Auch wenn ich Katzen sehr liebe, so sind alle Hunde, die bisher bei mir gelebt haben, meine allerbesten Freunde geworden. Jeder auf seine Weise, denn jeder Hund ist einzigartig.

Ein Tier wird nie von selbst böse oder eine Gefahr für jemanden darstellen, wenn er bereits als kleiner Welpe liebevoll, aber auch konsequent erzogen worden ist.

Und genau das ist ebenfalls ein Punkt, den manche Hundehalter nicht beachten und dadurch können schlimme Verhaltensauffälligkeiten oder störendes Verhalten anerzogen werden.

Was bedeutet liebevolle, konsequente Erziehung. Es gibt einfach Dinge die ein Hund nicht machen darf, auch wenn er das eben anfangs natürlich versucht, weil er es noch nicht besser weiß.

Zum Beispiel, Essen vom Tisch stibitzen ist so eine Sache. Nicht darüber lachen, sondern konsequent wegnehmen und das Wort NEIN verwenden. Ich finde es auch witzig, wenn ein Hund frech ist, aber mal ehrlich, wenn Sie Besuch haben und Ihr Hund klaut Ihrem Besuch das Essen vom Teller, dann finden Sie es auch nicht mehr witzig. Jedenfalls sicher nicht mehr, wenn der kleine Hundewelpen plötzlich ausgewachsen ist.

Bei der Erziehung ist es auch wichtig nur ein, maximal zwei Worte zu benutzen, wie: Nein, toll gemacht, Gassi gehen, Auto, usw.

Keinen Roman erzählen, denn der Hund wird nur auf gewisse Wörter und ihre Bedeutung konditioniert. Das heißt, er kann das Wort Auto zuordnen, wenn ich unmittelbar nach diesem Wort in die Garage gehe und er mitfahren darf. Durch kontinuierliche Wiederholung dieses Vorgangs

entsteht die Verknüpfung von Wort und Situation. Wenn ich ihm allerdings lang und breit erzähle wir fahren jetzt hierhin und dorthin, damit ist der Hund überfordert. Deshalb bitte immer ein konkretes Wort verwenden, welches zu der entsprechenden Situation passt. Dieses spezielle Wort immer nur dann anwenden, wenn man auch tatsächlich zum Auto geht und er mitfahren darf, denn nur so kann er letztendlich die Zusammenhänge verstehen.

Übrigens Liebe geht auch beim Hund durch den Magen. Deshalb darf es als Belohnung auch gerne ein Leckerli sein.

Das Pferd:

Pferde sind reine Pflanzenfresser und Fluchttiere. Wenn sie in Panik geraten, dann rennen sie in der Regel erst einmal kopflos davon. Auch sind sie Herdentiere und vertrauen auf ihren Anführer, das ist meistens der Leithengst oder die Leitstute.

Die meisten Probleme bei Pferden findet man in den Beinen, Rücken, Sehnen und im Verdauungstrakt, meist durch eine Kolik. Der Pferdedarm ist unglaublich lang. Ich war einmal bei einer Kolik Operation dabei. Mein damaliger Chef schnitt dem Pferd den Bauch auf, holte etwa sieben Meter Darm heraus, schnitt diesen auf und entfernte eine stinkende, gärende, breiige Masse. Er räumte den Darmabschnitt aus, nähte den Darm wieder zu und das Pferd natürlich auch.

Wohlgemerkt, allein der Dickdarm ist acht bis zehn Meter lang. Insgesamt hat ein Pferdedarm etwa eine Länge von dreißig Metern. Hier kann man sich vorstellen, was in solch einem langen Darm alles passieren kann, wenn er verstopft ist oder voll mit Würmern.

Obwohl Pferde hauptsächlich Gras und Heu fressen, ist eine regelmäßige Entwurmung auch bei ihnen Pflicht. Oft wird eine Kolik verursacht, wenn ein Pferd zu viel frisches, eiweißreiches Gras bekommt, also bei der Umstellung von der Winter- auf die Frühlingsweide oder beim Zufüttern von Getreide oder Kraftfutter. Da ein Pferd sich nicht erbrechen kann, wie anderen Säugetiere, findet es dadurch keine Erleichterung und bekommt bei einer Kolik schlimme Schmerzen. Manchmal kann dies tödlich enden.

Auch Pferde benötigen viel Bewegung und Training. Dies verhindert oft Bockigkeit und Aggressionen, Artgenossen oder dem Besitzer gegenüber.